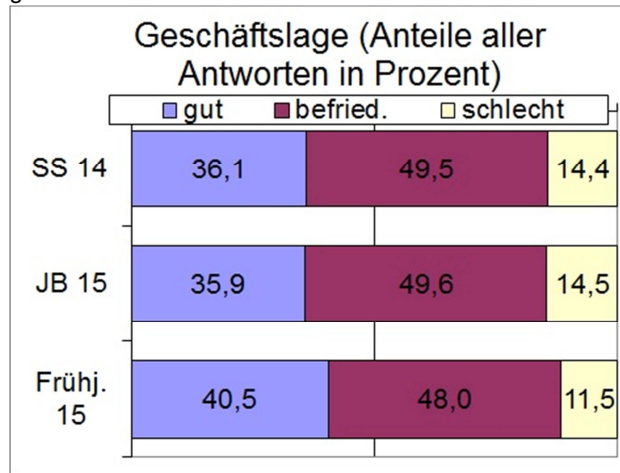


Die Konjunktur in Düsseldorf/ Mittlerer Niederrhein Frühjahr 2015

➤ 41 Prozent der Betriebe sind mit ihrer **Lage** zufrieden, nur zwölf Prozent bewerten ihre Geschäfte derzeit negativ. Damit ist der Saldo zwischen Gut- und Schlecht-Antworten seit Jahresbeginn von 21 auf 29 Punkte gestiegen. Insbesondere der niedrige Ölpreis, die geringe Inflationsrate und die gestiegenen Einkommen haben eine positive Wirkung. Kaufkraft und privater Konsum sind ebenfalls gestiegen. Das ist eine Stütze des Aufschwungs. Dies zeigt sich deutlich im Handel: Sowohl Einzel- als auch Großhändler melden merklich bessere Geschäfte als noch zu Jahresbeginn. Zudem ist die Lage sowohl in der Industrie als auch bei den übrigen Dienstleistern weiterhin gut.



➤ Auch die **Erwartungen** der Unternehmen für den weiteren Jahresverlauf sind optimistisch. Gut jedes dritte erwartet eine weitere Belebung seiner Geschäfte. Lediglich zehn Prozent der befragten Unternehmer blicken pessimistisch in die Zukunft. Damit haben sie ihre Erwartungen seit Jahresbeginn leicht nach oben korrigiert. Das betrifft insbesondere den Großhandel, der wesentlich optimistischer als noch zu Jahresbeginn ist. Der IHK-Konjunkturklimaindex, der sich aus den Meldungen zur Lage und zu den Erwartungen zusammensetzt, liegt mit

26 Punkten oberhalb des Wertes der Vorumfrage und oberhalb des langjährigen Durchschnitts von jeweils 19 Punkten.

➤ Weniger stark als in den vergangenen Jahren trägt der **Export** zum Wachstum bei, obwohl er auf einem hohen Niveau bleibt. Die exportorientierten Betriebe profitieren auf der einen Seite beim Handel mit Ländern außerhalb der Euro-Zone von der Abwertung des Euros. Auf der anderen Seite bremst die Vielzahl an geopolitischen Konflikten die Exporttätigkeit. Aus den Vereinigten Staaten kamen zudem zuletzt enttäuschende Konjunkturdaten. Außerdem wachsen Schwellenländer wie China langsamer. So rechnen die Unternehmen – anders als zu Jahresbeginn – nur noch mit einer leichten Erhöhung des Auslandsabsatzes. Dies gilt insbesondere für die Produzenten von Investitionsgütern, die nun nur noch von konstanten Exportgeschäften ausgehen. Diese Unternehmen sind überdurchschnittlich stark in China und Russland aktiv und somit unmittelbar von der schwächeren Nachfrage aus diesen Ländern betroffen.

➤ Die Investitionsgüterproduzenten spüren zudem, dass sich die **Unternehmensinvestitionen** hierzulande weiterhin auf einem niedrigen Niveau befinden. Auch in der Region plant die Wirtschaft insgesamt nur eine moderate Aufstockung ihrer Investitionsbudgets und bestätigt damit ihre verhaltenen Pläne vom Jahresbeginn. 27 Prozent der Betriebe möchten ihre Investitionsbudgets erhöhen, bei knapp 19 Prozent sollen die Ausgaben sinken. Erfreulich ist, dass die Industrie stärker investieren will als noch zu Jahresbeginn. Dies gilt insbesondere für die Ge- und Verbrauchsgüterproduzenten, die vom privaten Konsum profitieren und dementsprechend ihre Kapazitäten erweitern wollen.

➤ Die gute Konjunktur wirkt sich dagegen nur noch gering auf die **Beschäftigung** aus. 19 Prozent aller Betriebe planen eine Erhöhung ihrer Mitarbeiterzahl, 14 Prozent der Unternehmen wollen Beschäftigung abbauen.

IHK-Konjunkturumfrage

Frühjahr 2015

Umfrage bei
400 Unternehmen
mit mehr als 55.000 Beschäftigten



Die Konjunktur in Düsseldorf/ Mittlerer Niederrhein Frühjahr 2015

aktuelle Geschäftslage

Saldo zwischen "Gut" und "schlecht"-Meldungen

	Frühjahr 2015	Jahresbeginn 2015	Herbst 2014	Frühjahr 2014
Verarbeitendes Gewerbe	21,0	22,3	18,4	25,4
Handel insgesamt	26,2	8,1	8,1	29,5
Dienstleistung insgesamt	35,1	32,8	35,9	31,5
Gesamtergebnis	29,0	21,4	21,7	29,8

Erwartete Beschäftigtenzahl

Saldo zwischen "Steigen"- und "Sinken"-Meldungen

	Frühjahr 2015	Jahresbeginn 2015	Herbst 2014	Frühjahr 2014
Verarbeitendes Gewerbe	-4,2	1,2	-1,6	-8,7
Handel insgesamt	42,9	0,0	10,0	40,0
Dienstleistung insgesamt	-14,3	-3,6	-12,0	9,1
Gesamtergebnis	-2,2	0,0	-2,1	-5,5

Geschäftserwartung

Saldo zwischen "Besser"- und "Schlechter"-Meldungen

	Frühjahr 2015	Jahresbeginn 2015	Herbst 2014	Frühjahr 2014
Verarbeitendes Gewerbe	27,5	25,2	26,1	26,8
Handel insgesamt	22,5	11,6	14,1	31,1
Dienstleistung insgesamt	20,0	17,4	19,7	27,3
Gesamtergebnis	23,8	17,0	19,3	27,9

Exportenerwartungen**

Saldo zwischen "Steigen" und "Sinken"-Meldungen

	Frühjahr 2015	Jahresbeginn 2015	Herbst 2014	Frühjahr 2014
Verarbeitendes Gewerbe	6,9	18,6	29,9	13,2
Großhandel	14,3	20,2	21,8	26,6
Dienstleistung insgesamt	17,2	18,8	25,2	13,4
Gesamtergebnis	11,8	19,3	26,3	16,7

** nur Betriebe mit Exporten

Konjunkturklimaindex

Geometrisches Mittel der Salden aus positiven und negativen Einschätzungen der aktuellen und der erwarteten Geschäftslage (neutral = 0)

	Frühjahr 2015	Jahresbeginn 2015	Herbst 2014	Frühjahr 2014
Verarbeitendes Gewerbe	24,2	23,7	22,2	26,1
Handel insgesamt	24,4	9,8	11,0	30,3
Dienstleistung insgesamt	27,3	24,9	27,5	29,4
Gesamtergebnis	26,4	19,2	20,5	28,8

Erwartete Investitionsausgaben (Inland)*

Saldo zwischen "Steigen"- und "Sinken"-Meldungen

	Frühjahr 2015	Jahresbeginn 2015	Herbst 2014	Frühjahr 2014
Verarbeitendes Gewerbe	16,1	13,5	-0,9	1,6
Handel insgesamt	0,0	12,5	11,1	60,0
Dienstleistung insgesamt	0,0	-7,7	4,3	18,2
Gesamtergebnis	14,3	11,1	0,8	4,8

* nur Betriebe mit Investitionen

Größte Wirtschaftsrisiken in nächsten zwölf Monaten (Anteile an allen Antworten in Prozent - Mehrfachnennungen möglich)

	Inlandsnachfrage		Auslandsnachfrage		Arbeitskosten		Energiepreise	
	Frühjahr 2015	2014	Frühjahr 2015	2014	Frühjahr 2015	2014	Frühjahr 2015	2014
Branche								
Verarbeitendes Gewerbe	45,4	48,0	39,5	38,6	40,3	32,3	21,8	43,3
Handel insgesamt	64,8	67,7	21,8	20,3	29,6	31,6	16,2	27,8
Dienstleistung insgesamt	54,7	48,5	19,3	26,9	32,0	32,3	14,0	25,4
Gesamtergebnis	54,8	54,4	25,3	27,5	34,2	32,6	17,3	31,9